

Bergfried 1

Der Bergfried 1 wurde vermutlich im X. Jahrhundert errichtet.

Da bei drohender feindlicher Gefahr die vorhandenen Wallanlagen nicht mehr den erforderlichen Schutz für die Insassen der Burganlage boten, errichtete man vorsorglich einen sicheren Wohnturm.

Ursprünglich stand der Turm hinter den äußeren Ringmauern der Burganlage. Er gehört mit zu den ältesten Bauwerken der Burg Freckleben mit wenigen romanischen Bauelementen, wie z.B. Rundbogenöffnungen. Ebenso wird vermutet, dass der Turm einst weitaus höher war.

In der Burgenkunde werden folgende Regeln für den Turmbau angegeben: „Die Mauerdicke beträgt den vierten Teil seines äußeren Durchmessers. Seine Höhe ist gleich seinem Umfang.“ Der Bergfried 1 könnte ursprünglich 31,40 m hoch gewesen sein. Mit Beendigung der „Ritterzeit“ verlor der Bergfried 1 auch seine strategische Bedeutung.

Aus einem Inventurbericht ist zu entnehmen, dass der Bergfried 1 im Jahr 1586 kein Dach mehr besaß und somit dem Verfall preisgegeben war. Erst um 1870 erfolgte die Begradigung der Mauerkrone und Sicherung der Turmruine mit einem Flachdach.

Von 1896 bis 1945 war die Burganlage eine Domäne des Staates.

Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte im Rahmen der Bodenreform die Aufteilung des Burggrundstückes in 9 Flurstücke. Der Bergfried 1 gehörte mit den anschließenden Scheunengebäuden dem Land Sachsen-Anhalt bis zur Eingemeindung des Ortes Freckleben in die Stadt Aschersleben.

Durch die Bereitstellung der finanziellen Mittel seitens der Stadt Aschersleben und des Landes Sachsen-Anhalt (ALFF) konnte der Bergfried 1 im Jahr 2008 saniert und zum Aussichtsturm ausgebaut werden.